



**Das Lese-Buch als Grundlage und Mittelpunkt eines bildenden, aber nicht grammatisirenden Unterrichts in der Muttersprache**

**Otto, Friedrich**

**Erfurt, 1844**

3) Sinn der Wörter, ausdrücke und Sätze.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63305)

bar sein! Nun das möchte ich doch sehen, wie ein Mäuschen sich einem Löwen dankbar bezeigen könnte!"

Kurze Zeit darauf lief das nämliche Mäuschen durch den Wald und suchte sich Nüsse: da hörte es das klägliche Gebrülle eines Löwen. „Der ist in Gefahr!“ sprach es bei sich und ging der Stelle zu, wo das Gebrülle herübertönte. Es fand den großmüthigen Löwen von einem starken Netze umschlungen, das der Jäger künstlich ausgespannt hatte, um damit große Waldthiere zu fangen. Die Stricke hatten sich so künstlich zusammengezogen, daß der Löwe weder seine Zähne, noch die Stärke seiner Taten gebrauchen konnte, um sie zu zerreißen.

„Warte nur, mein Freund,“ sagte das Mäuschen, „da kann ich dir wohl am besten helfen.“ Es lief hinzu, zernagte die Stricke, welche seine Vordertaten gefesselt hatten, und als diese frei waren, zerriß er das übrige Netz, und ward so durch die Hülfe des Mäuschens wieder frei.

Nach Aesop.

## B e h a n d l u n g.

Erste und zweite Uebung.

### 3) Sinn der Wörter, Ausdrücke und Sätze.

Das Verfahren bei dieser Uebung ist bei der vorigen Fabel gezeigt worden; es wird daher genügen, daß bloß das angedeutet wird, was aufzugreifen ist.

„in seiner Höhle“ bestimmt den Ort, wo der Löwe schlief; „lustig“ wie die Mäuse waren, nicht betrübt, sondern vergnügt und heiter; „Schaar,“ nicht zwei, drei, sondern 6, 8, 10. — „derselben“ = von den Mäusen; „hervorstehend,“ der Fels stand hervor vor andern Felsen und befand sich über dem Löwen. „gefrochen“ der Weg auf dem Felsen war zu eng oder zu steil; sie berührte bei dem Ersteigen den Boden mit ihrem Bauche. „gewaltig“ = stark; „großmüthig,“ wie der Löwe sein sollte, nicht Rache nehmen an ihr, da sie ihn beleidigt hatte; „unbedeutend,“ die Maus hatte eine geringe Vorstellung von sich, hielt sich für unwichtig in dem Reiche der Thiere. „Schltritt“ ein falscher, ein Tritt aus Versehen; „zeitlebens“ = in der Zeit meines Lebens, so lange ich lebe.

Der erste Satz sagt, was der Löwe und die Mäuschaar thaten. Der zweite, was eine von den Mäusen that und was mit ihr geschah. „Ach . . . dankbar sein,“ die Bitten, und Entschuldigungen und das Versprechen des Mäuschens.

„Geh . . . könnte“ — was der Löwe sagte, that und bei sich dachte.

„kurze,“ zwischen dem, was dem Mäuschen mit dem Löwen

begegnete, seinem Laufe durch den Wald, ist wenig Zeit verfloßen. „darauf,“ nach dem Begegniß mit dem Löwen; „nämliche“ = das Mäuschen, welches vom Felsen auf den Löwen gefallen war; „klägliche,“ wie das Gebrülle war, das Gebrülle drückte eine Klage aus; „der .... Gefahr“ spricht eine Vermuthung aus; „starken,“ Beschaffenheit des Netzes; „künstlich,“ auf eine Weise, daß es leicht möglich war, daß ein Thier in ihm sich fing; „große,“ was für Waldthiere, keine kleinen; „Waldthiere,“ Thiere, welche ihren Aufenthalt im Walde haben; „und .... fangen,“ Zweck des Ausspannens; „die Stricke zerreißen,“ was der Löwe beabsichtigt, wodurch er seine Absicht zu erreichen gesucht, was es unmöglich gemacht; „Warte nur“ — eine tröstende Zusprache; „mein Freund“ — eine Anrede; „da .... helfen“ — ein Hoffnung erweckendes Versprechen. „Es lief .... wieder frei,“ erzählt, auf welche Weise der Löwe aus dem Netze wieder herauskam.

#### 4) Lesen zwischen den Zeilen.

Es ist diese Uebung dem Wesen und dem Zwecke nach keine andere, als die bei den frühern Fabeln unter der Aufschrift „Vermittelung des Verständnisses durch Fragen und Aufgaben durchgeführte; nur die Entwicklung und Verdeutlichung der Begriffe schließt sie nicht mit ein. Ein Schüler liest zwischen den Zeilen, wenn der Inhalt des Lesestücks gedankenweckend auf ihn wirkt. Das wird nur dann geschehen, wenn er das Wort der Darstellung in sich lebendig macht, wenn er bei einer Handlung nach ihren Folgen, bei einer That nach den Beweggründen dazu sich fragt; wenn er die Umstände, unter denen etwas statt gefunden, zu errathen sich bemüht; wenn er das Eine mit dem Andern in Vergleichung zieht, wenn er Andeutungen ausführt, wenn er das Unbestimmte bestimmt gestaltet, wenn er es zu Entschließungen bei sich kommen läßt.

Die Anleitung stellt Fragen und Aufgaben und läßt das Einzelne zu einem Ganzen, das zum Schluß in einer schriftlichen Arbeit sich abrundet, zusammenstellen und verbinden. Die Uebung ist aber ohne eine tüchtige Vorbereitung nicht anzustellen.

#### A u s f ü h r u n g.

Es mögen hier bloß die Fragen und Aufgaben stehen; die Antworten und Erörterungen dazu sind aus der zusammenhängenden Darstellung zu entnehmen.

Wo befand sich die Höhle des Löwen? Weise deine Behauptung nach! — Der Schlaf tritt nach Ermüdung ein; suche die möglichen Ursachen der Ermüdung des Löwen auf! — Warum hatte er sich in seine Höhle zurückgezogen? — Die Mäuse spielten um den Löwen und er erwachte von dem Spiel nicht; was läßt sich daraus folgern? — Welcher Zusammenhang findet zwi-